

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 111/112 (1938)
Heft: 17

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT: Das Lehrgerüst für die neue Aarebrücke der SBB in Bern. Eidgenössisches Amt für Wasserwirtschaft. — Zwei Wohnhäuser am Zürichsee. — Eidgenössisches Luftamt. — Mitteilungen: Trommelloser Hochdruckkessel mit natürlichem Wassenumlauf. Die Gestaltung der Widerlager massiver und stählerner Brücken. Erdbeben in der Schlucht von Court. Äquivalenz- und Paritätspreis der elektrischen Energie.

Neuzeitlicher Energieentzug. Elektrowärme in der Bienenzucht. Eidg. Techn. Hochschule. — Nekrologe: Ernst Affeltranger. — Wettbewerbe: Wohnhäuser im Tachlisbrunnenquartier Winterthur. Saalbau in Schaffhausen. Irrenanstalt des Kantons Schaffhausen. — Literatur. — Mitteilungen der Vereine. — Eine Diskussions-Versammlung der «Elektrowirtschaft». — Sitzungs- und Vortrags-Kalender.

Band 112

Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich
Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet

Nr. 17

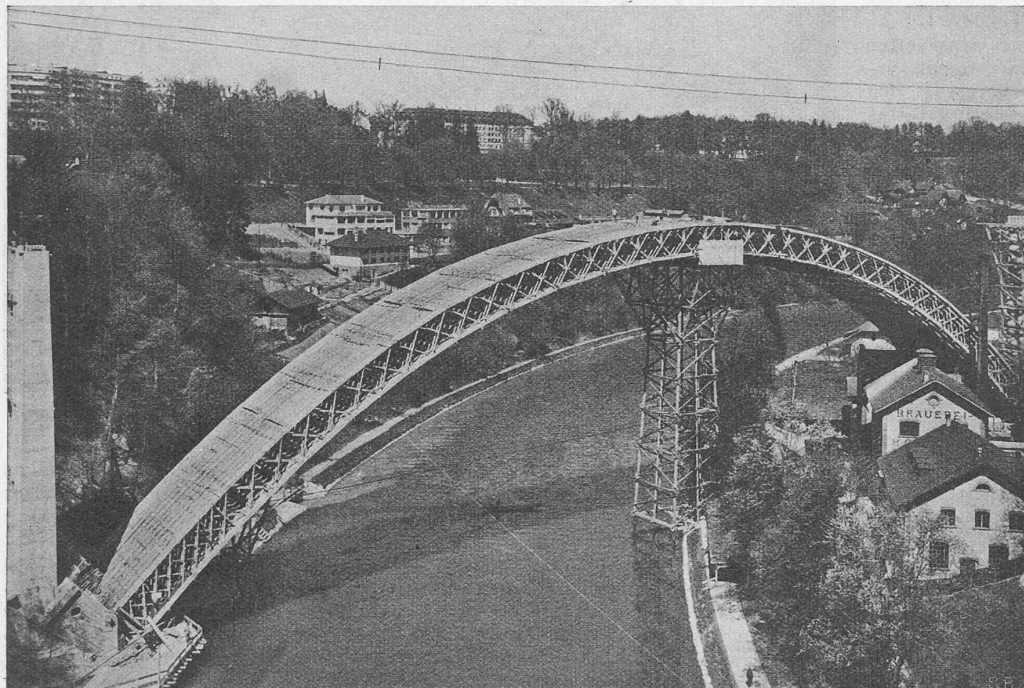


Abb. 2. Gesamtbild von der heutigen Eisenbahnbrücke aus, vor Abbruch des provisorischen Montageturms

Das Lehrgerüst für die neue Aarebrücke der SBB in Bern

Von Dipl. Ing. HANS KAEGLI, i. Fa. Locher & Cie., Zürich

Die Schweiz. Bundesbahnen haben sich im Jahre 1936 für die Linienverlegung der bestehenden Einfahrt von Olten in den Bahnhof Bern entschieden, wobei das Tracé auf eine Länge von etwa 1,5 km westwärts verlegt wird. Die Linie stellt die am meisten befahrene Strecke im Netze der SBB dar und wird deshalb viergleisig ausgebaut. Im Rahmen dieses Baues ist vor allem der grosse Aareübergang bemerkenswert, der mit einem kühnen Betonbogen von 150 m freier Spannweite die Aare und den Talboden überspringt¹⁾.

Formgebung und Ausführung derartiger Talübergänge sind weitgehend durch die Gerüstwahl bedingt. Bei der seinerzeitigen Submission für die Bauarbeiten zum Los IV (Aareübergang) war für die Ausbildung des Lehrgerüsts entscheidend, dass das Brückentracé direkt über eine bestehende Brauerei hinweggeht und dass in deren Bereich eine Abstützung schwierig durchzuführen war. Die zur Verfügung stehende Konstruktionshöhe betrug gegen den Kämpfer zu nur wenige Meter, wollte man nicht ganze Gebäulichkeiten vorübergehend abbrechen. Die Unternehmung entschloss sich vor allem dieser Schwierigkeiten wegen zur Ausführung eines freitragenden Lehrbogens in Holzkonstruktion. Die Spannweite von 145 m war durch die Kämpfer des Betonbogens, seine Höhe durch die über der Brauerei zur Ver-

seitigen Kämpferbockes bestehen keine Einbauten im Fluss; sämtlicher Materialtransport von einem Ufer zum andern erfolgt durch zwei Kabelkrane. (Vergl. die Zeichnung auf S. 213! Red.)

Die Ausführung weitgespannter Lehrgerüste ist an sich nicht neu. So ist z. B. ein ähnliches Gerüst im Jahre 1930 in Frankreich für den Pont de Plougastel²⁾ ausgeführt worden (Spannweite des Gerüsts etwa 150 m); jenes Gerüst war genagelt. Auch beim Lehrgerüst des Aareüberganges wurde eingehend untersucht, ob eine Nagelung in Frage kommen dürfte; man hat davon abgesehen, hauptsächlich wegen der Montage. Auch hat die Nagelung behördlicherseits noch nicht die allgemeine Zustimmung gefunden, sodass von vornherein mit gewissen Widerständen hätte gerechnet werden müssen. Gegen die Nagelung sprach schliesslich auch folgendes: die vernagelten Konstruktionen sind verhältnismässig einfach in der Herstellung, aber das Auseinandernehmen bietet Schwierigkeiten, wenn man aus dem Material noch einen genügenden Altwert herausholen will. Bauwerke dieser Art, wie z. B. auch weitgespannte eiserne Brücken, sind aber in allererster Linie durch Fragen der Montage bedingt; in vielen Fällen hängt die praktische Ausführungsmöglichkeit sogar ganz von der Montage ab; deshalb muss mancher Kompromiss

¹⁾ Vgl. Bd. 103, S. 270* (1934) und Bd. 108, S. 214* (1936).

Red.

²⁾ Vgl. Bd. 93, S. 292* (1929) und Bd. 102, S. 301* (1933).

Red.

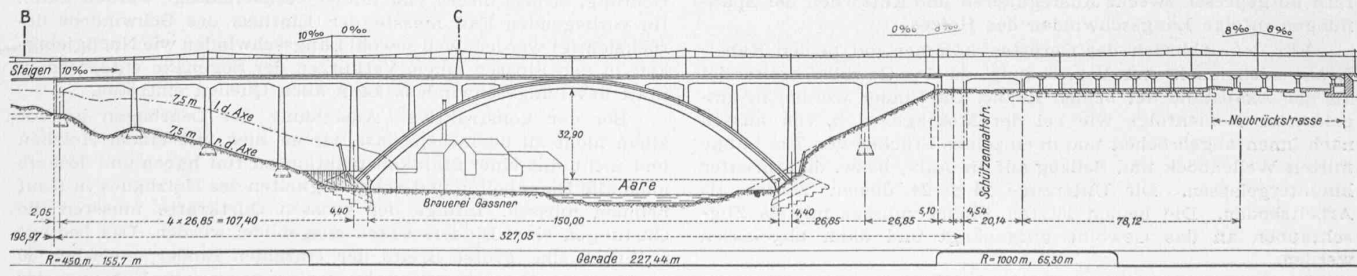


Abb. 1. Die neue Aarebrücke in der Lorrainehaldelinie der SBB (umgekehrt betrachtet wie obige Abb. 2!). — Masstab 1 : 2500